

[www.dresden.de/stadtgruen](http://www.dresden.de/stadtgruen)



Dresden.  
Die Stadtgrün



„Die Kultur eines Volkes erkennt  
man daran, wie es mit seinen  
Toten umgeht“

**Charles de Gaulle**

#### Impressum

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft  
Telefon (03 51) 4 88 71 00  
Telefax (03 51) 4 88 71 03  
E-Mail [stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de](mailto:stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de)

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
Telefax (03 51) 4 88 22 38  
E-Mail [presseamt@dresden.de](mailto:presseamt@dresden.de)

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)

Unterstützung und Spenden an die zuständigen  
Friedhofsverwaltungen vor Ort

November 2008

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte  
Dokumente. Verfahrensanhträge oder Schriftsätze können  
elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam  
eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der  
Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf  
nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es  
jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

**Grabdenkmale auf  
Dresdner Friedhöfen**



Abb. 1

### ■ Dresden ist als Kulturstadt berühmt, jeder kennt den Zwinger, die Frauenkirche ...

... aber wissen Sie auch, dass Dresden – versteckt auf insgesamt 58 Friedhöfen – eine einmalige und wertvolle Grabkultur besitzt?

Sandstein- und Marmorskulpturen, eindrucksvolle Wandgräber und aufwändig gearbeitete Grabsteine aus dem Barock bis zur Reformbewegung prägen viele Friedhöfe und stillgelegte Kirchhöfe. Sie sind authentische, kaum veränderte Zeugnisse individueller bürgerlicher Trauerkultur. Diese Kunstwerke werden nicht mehr in dem Maße gepflegt, wie es bis in die Großelterngeneration selbstverständlich war. Daher ist die Erhaltung dieser Denkmale in ihrer Authentizität ein wertvolles Geschenk an kommende Generationen.

Das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen hat einen Großteil dieser Grabanlagen unter Denkmalschutz gestellt und damit die Grundlage für die Erhaltung und Pflege geschaffen.

Titelbild: Städtischer Nordfriedhof

Abb. 1: Evangelisch-lutherischer Johannisfriedhof

Die Kosten für Erhaltung und Sanierung der geschützten Grabmale sind vom einzelnen Friedhof nicht zu erbringen. Fördermittel des Freistaates Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden sind begrenzt.

Viele Friedhofsverwaltungen haben in den letzten Jahren Bürger, Vereine, Institutionen und freiwillige sachverständige Helfer gefunden und für die Rettung der alten Steine begeistert. Aber es reicht noch nicht ...

... wir brauchen Sie und Ihre Mithilfe, Ideen, tatkräftige Unterstützung!

Abb. 2:  
Verwaistes Grab der Familie Morgenstern auf dem städtischen Urnenhain in Dresden-Tolkewitz



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 3:  
Mit Hilfe der Stiftung Austausch Zürich – Dresden und Mitteln der Landeshauptstadt Dresden konnte die Grabstätte des ersten Dresdner Oberbürgermeisters, Friedrich Wilhelm Pfothenhauer, auf dem Johannisfriedhof restauriert werden.

### ■ Wenn Sie ein Stück Geschichte Ihrer Heimatstadt erhalten wollen:

- Werden Sie Grabmalpate! Gehen Sie auf den Friedhof in Ihrer Nähe und fragen Sie in der Verwaltung oder beim Friedhofsmeister, welche Grabstätten als Patengräber zu welchen Bedingungen zur Verfügung stehen. Sie sind auf eigene Kosten für die denkmalgerechte Sanierung und die gärtnerische Unterhaltung zuständig. Dafür räumt Ihnen die Friedhofsverwaltung nach den Bedingungen der jeweils gültigen Friedhofsordnung/Friedhofsgebührenordnung die Option auf Erwerb des Nutzungsrechts an dieser Grabstätte ein. In der Regel bleibt der Stein Eigentum des jeweiligen Friedhofsträgers. Sie haben vorgesorgt und gleichzeitig ein wertvolles Grabmal für die nächsten Jahrzehnte erhalten.
- Vielleicht würden Sie lieber spenden für Rekonstruktions- und Erhaltungsarbeiten an Grabdenkmälern? Auch hier kann Sie der Verwalter vor Ort individuell beraten, einzelne Grabsteine zeigen und anfallende Kosten erläutern.
- Sie können Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten zur Verfügung stellen. Als Steinmetz, Bildhauer, Gärtner, Historiker, engagierter Bürger ...
- Willkommen sind auch aufmerksame Dresdnerinnen und Dresdner, die im Alltag nicht wegschauen bei Diebstahl oder Vandalismus. Oft genügt ein Anruf bei der Polizei oder ein Hinweis an die Friedhofsverwaltung, um Schlimmeres zu verhindern.